



Liebe pädagogisch Lehrende,

Ende Oktober hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) ihre neuen [Qualitätsstandards](#) für die Verpflegung an Schulen veröffentlicht. Darin nennt die führende Fachgesellschaft erstmals die Option, vegane Mittagsmahlzeiten in der Schulverpflegung anzubieten. Die DGE-Qualitätsstandards verdeutlichen, dass unsere Ernährung und somit die Schulverpflegung maßgeblichen Einfluss auf das Klima und die Umwelt hat und soziale Aspekte sowie das Tierwohl zwingend in der Gestaltung der Schulverpflegung berücksichtigt werden müssen.

In Berlin, Bremen, Hamburg, Thüringen und im Saarland sind die Empfehlungen der DGE in Vorschriften oder Landesgesetzen verankert und müssen daher in der Schulverpflegung umgesetzt werden. **Die neue Auflage des DGE-Qualitätsstandards bietet somit die Grundlage für eine Forderung nach drei veganen Ernährungstagen pro Woche.**

Auch wenn die Qualitätsstandards in Ihrem Bundesland nicht verpflichtend sind: Fordern Sie das Recht der Kinder auf eine tier- und klimafreundliche Schulverpflegung und eine lebenswerte Zukunft ein! Nutzen Sie dazu gerne unseren Formbrief und schreiben Sie die verantwortliche Instanz (Schulleitung, Mittagessensausschuss) in Ihrer Bildungseinrichtung an – für die Tiere, [das Klima](#) und die Zukunft:

Anfrage: Klimafreundliche Schulverpflegung nach dem aktuellen DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen

Sehr geehrte Schulleitung, sehr geehrte Mitglieder des Essensausschusses,

ich wende mich mit der Bitte an Sie, die Schulverpflegung nach den in Deutschland geltenden Empfehlungen für eine gesunde und klimafreundliche Gemeinschaftsverpflegung auszurichten. Die Ernährung nimmt maßgeblichen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft und wenn wir jetzt nicht handeln, zerstören wir unwiederbringlich die zukünftige Lebensgrundlage unserer Kinder. Bitte stärken Sie nachhaltige Strukturen in der Schule und ermöglichen Sie allen Kindern ein pflanzliches, gesundes und klimafreundliches Verpflegungsangebot.

Ende Oktober 2023 hat die führende Fachgesellschaft für Ernährung in Deutschland, die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE), eine aktualisierte Fassung ihrer geltenden Qualitätsstandards für die Verpflegung in Schulen veröffentlicht.

Darin hebt die DGE auf Seite 27 deutlich hervor, dass die Ernährung und damit die Schulverpflegung nicht nur an Aspekten der Gesundheitsförderung auszurichten ist. „Die Ernährung ist so zu gestalten, dass die Klima- und Umweltauswirkungen möglichst gering sind und auch die weiteren Ziele einer nachhaltigeren Ernährung wie soziale Aspekte und Tierwohl berücksichtigt werden.“

Nach Berechnungen des Projektes „KEEKS – Klima- und energieeffiziente Küche in Schulen“ sind im Bereich der Schulküchen Einsparungen an Treibhausgasemissionen in Höhe von ca. 40 % möglich. Danach werden in der Schulverpflegung etwa drei Viertel der Treibhausgasemissionen durch die Lebensmittelauswahl verursacht. Die Produktion tierischer Lebensmittel wie Fleisch, Eier, Milch und Milchprodukte verursacht besonders hohe Treibhausgasemissionen. Dagegen ist der Anteil pflanzlicher Lebensmittel wie Getreide, Gemüse und Obst an den Treibhausgasemissionen meist deutlich geringer (S. 28, DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen). **Eine pflanzenbasierte Ernährung ist also besonders klimafreundlich und trägt maßgeblich zum Schutz der Lebensgrundlage und Zukunft unserer Kinder bei.**

Laut DGE kann das Angebot von Mischkost und ovo-lacto-vegetarischer Kost an bis zu 3 Tagen aus veganen Mittagsmahlzeiten bestehen und gleichzeitig die Kriterien zu Lebensmittelqualitäten und -häufigkeiten einhalten. (S. 46, DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen).

Vor diesem Hintergrund wende ich mich mit der Bitte an Sie, darauf zu drängen, dass der aktuelle Caterer (und auch neue Caterer):

- Gemäß dem Hinweis der DGE im Standard für die Schulverpflegung an bis zu drei Verpflegungstagen statt Mischkost und ovo-lacto-vegetarischer Kost vegane Mittagsmahlzeiten anbietet (S. 46, DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen).
- Seinen Mitarbeitenden Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich der Erstellung von kreativen vegetarischen/veganen Rezepten anbietet (S. 20, DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Schulen).
- Schüler:innen und pädagogischen Fachkräften, die immer rein pflanzlich und damit maximal klimafreundlich essen möchten, jeden Tag eine vegane Option zur Verfügung stellt.

Damit würde die Schule einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten, das Umweltbewusstsein und eine gesunde Ernährung der Schüler:innen fördern und sie für einen achtsameren Umgang mit der Umwelt und allen Lebewesen sensibilisieren.

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Kinder und ihre Zukunft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Für Lehrkräfte bieten wir außerdem vielfältige Begleitmaterialien, um Kindern und Jugendlichen die Power der pflanzlichen Ernährung und weitere Vorteile näherzubringen:



Zum Begleitmaterial

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für eine tier- und klimafreundliche Ernährung im Kindesalter einsetzen.

Mit besten Grüßen



Mareike Homann von PETAKids

Ihre abonnierten E-Mails verwalten | Von diesem Newsletter abmelden

Diese E-Mail wurde an mareikeh@peta.de durch PETA Deutschland e.V. versendet – eine gemeinnützige Organisation vertreten durch Harald Ullmann mit Sitz in in Frielzheimer Str. 3, 70499 Stuttgart.

Bei Fragen erreichen Sie uns unter info@peta.de.

PETA Deutschland e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nr. VR 202128 eingetragen.

Sie können Ihre Einwilligung in die Speicherung personenbezogener Daten jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen oder Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. Hierzu wenden Sie sich bitte an datenschutz@peta.de oder schriftlich an die o. g. Adresse.

